

**Vorlage – zur Beschlussfassung –**

**Aufgabe einer Tennisanlage auf dem Schulstandort Rudower Straße 184, 12351 Berlin (Neukölln) zugunsten des Baues einer Feuerweherschleife gemäß § 7 Abs. 2 Sportförderungsgesetz**



An das

Abgeordnetenhaus von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

## **V o r b l a t t**

Vorlage - zur Beschlussfassung -

### **über die Aufgabe einer Tennisanlage auf dem Schulstandort Rudower Straße 184, 12351 Berlin (Neukölln) zugunsten des Baues einer Feuerweherschleife gemäß § 7 Abs. 2 Sportförderungsgesetz**

#### A. Problem:

Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie beabsichtigt, die auf dem Schulstandort Rudower Straße 184 in 12351 Berlin befindliche Tennisanlage (ca. 802 m<sup>2</sup>) aufzugeben.

Als Ersatz plant die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie den Bau eines Kleinspielfeldes in der Größe von 27 x 45 m (= 1.215 m<sup>2</sup>) im Rahmen des Neubaus der Lise-Meitner-Schule (OSZ Chemie/Physik/Biologie) auf dem benachbarten Grundstück Lipschitzallee 25. Da eine Teil-Grundstücksfläche des Standorts Rudower Straße 184 wegen der weiterhin genutzten Bestandssporthalle an den benachbarten neuen Schulstandort Lipschitzallee 25 angegliedert wird, ist die Schaffung einer Feuerwehrendeschleife auf der Fläche der jetzigen Tennisanlage notwendig.

Die Aufgabe von öffentlichen Sportflächen verlangt nach § 7 Abs. 2 Sportförderungsgesetz (SportFG) das Feststellen eines überwiegenden öffentlichen Interesses an einer anderen Nutzung sowie die Zustimmung des Abgeordnetenhauses.

#### B. Lösung:

Die Schülerklientel des Oberstufenzentrums (OSZ) Chemie/Physik/Biologie (Lise-Meitner-Schule) und die Inhalte der Ausbildungsberufe haben sich seit der Eröffnung des bestehenden OSZ-Altbaus im Jahr 1979 grundsätzlich geändert. Aus den ehemaligen Chemielaboranten und Chemiefacharbeitern sind Fachdisziplinen wie z.B. Molekularbiologie, Gentechnologie und Mikrosystemtechnik entstanden.

Weiterhin hat sich Berlin zu einem zentralen Standort der Wissenschaft und Forschung entwickelt und unterstützt insbesondere die Forschungsschwerpunkte Biotechnologie und Medizintechnik.

Entsprechend groß ist die Nachfrage nach Absolventen auf dem ersten Arbeitsmarkt, die auch künftig weiter anwachsen wird. Um dem wachsenden Bedarf Rechnung zu tragen, soll die Platzzahl des OSZ von 800 auf 1100 Schülerplätze erhöht werden. Eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung, in die auch die vorhandene Altbausubstanz einbezogen wurde, ergab, dass ein Neubau der Schule die wirtschaftlichste Lösung darstellt.

Die Bestandssporthalle soll weiterhin genutzt werden. Damit ist die Angliederung dieser Fläche (Teilung des Standortes Rudower Straße 184) an den neuen Standort erforderlich, was eine technische und baurechtliche Anbindung (Feuerwehrezufahrt) bedingt, die auf der Fläche der jetzigen Tennisanlage umgesetzt werden kann (Wendeschleife). Die Zuwegung erfolgt künftig über das Grundstück Lipschitzallee 25.

Im Rahmen des Neubaus der Lise-Meitner-Schule wird auf diesem Grundstück eine zeitgemäße und bedarfsgerechte Außensportanlage, ein Kleinspielfeld mit den Abmessungen 27 x 45 m, angelegt.

Nach der Fertigstellung, die zeitlich mit der Übergabe des OSZ-Ersatzneubaus erfolgt, ist dadurch die Ausübung von weitaus mehr Ballspielarten möglich.

Insbesondere mit Blick auf die Erweiterung des Sportangebots unterstützt sowohl der örtliche Schulträger als auch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie das Vorhaben ausdrücklich. Sie haben der Aufgabe der öffentlichen Sportanlage zugestimmt.

Auch der Landessportbund und die bezirkliche Sportarbeitsgemeinschaft Neukölln haben unter der Maßgabe der Neuanlage des Kleinspielfeldes ihre Zustimmung erteilt.

Der Tennisplatz wird nur von den Schülern und Schülerinnen der Lise-Meitner-Schule genutzt und befindet sich nicht in der Vergabe des Bezirksamtes Neukölln. Während der Bauphase können die Schülern und Schülerinnen die benachbarte Sportanlage im DEGEWO-Stadion in der Lipschitzallee 29 nutzen. Vereinssport ist nicht betroffen.

Die Zustimmung zu der Aufgabe der Sportanlage wird erbeten.

#### C. Alternative/Rechtsfolgenabschätzung:

Das geplante Vorhaben bietet für den Schul- und Vereinssport deutlich bessere Bedingungen, da die Ausübung von weitaus mehr Ballsportarten ermöglicht wird. Die neue Anlage kann auch in die öffentliche Vergabe aufgenommen werden.

#### D. Auswirkungen auf die Gleichstellung der Geschlechter:

eine. Der Neubau und die damit einhergehende Neugestaltung des Grundstücks und Neuanlage des Kleinspielfeldes kommt allen Geschlechtern gleichermaßen zugute.

#### E. Kostenauswirkungen auf Privathaushalte und/ oder Wirtschaftsunternehmen:

Keine.

#### F. Gesamtkosten:

Die geschätzten Kosten für den Rückbau der Tennisanlage sowie die Herrichtung der Zuwegung und Anlage der Feuerwehr-Wendeschleife belaufen sich auf ca. 150.000,00 € (brutto) und werden im Rahmen der vorhandenen Ressourcen aus Kapitel 1021, Titel 51925 des Haushaltsplanes 2019 finanziert .

Die Investitionskosten für das neue Kleinspielfeld betragen 196.400,00 € (ohne Kostengruppe 700) und sind Teil der Neubaumaßnahme Lise-Meitner-Schule, die derzeit umgesetzt und verausgabt wird. Die Finanzierung des neuen 27 x 45 m Kleinspielfeldes erfolgt im Rahmen des OSZ-Neubaus gemäß Investitionsplanung 2017 – 2021. Dabei entstammen 90 % dem Kapitel 1330, Titel 88307 und 10 % dem Kapitel 1250, Titel 71012.

G. Flächenmäßige Auswirkungen:

Die jetzige Tennisanlage weist eine Gesamtfläche von rund 802 m<sup>2</sup> auf. Das geplante Kleinspielfeld wird mit einer Abmessung von 27 x 45 m = 1.215 m<sup>2</sup> etwas mehr Fläche in Anspruch nehmen.

H. Auswirkungen auf die Umwelt:

Keine

I. Auswirkungen auf die Zusammenarbeit mit dem Land Brandenburg:

Keine

J. Zuständigkeit:

Senatsverwaltung für Inneres und Sport

An das

Abgeordnetenhaus von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

V o r l a g e

- zur Beschlussfassung -

**über die Aufgabe einer Tennisanlage auf dem Schulstandort Rudower Straße 184, 12351 Berlin (Neukölln) zugunsten des Baues einer Feuerweherschleife gemäß § 7 Abs. 2 Sportförderungsgesetz**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Aufgabe einer Tennisanlage am Schulstandort Rudower Straße 184 in 12351 Berlin (Neukölln) wird gemäß § 7 Abs. 2 Sportförderungsgesetz zugestimmt.

A. Begründung:

Die Aufgabe von öffentlichen Sportflächen verlangt nach § 7 Abs. 2 Sportförderungsgesetz (SportFG) das Feststellen eines überwiegenden öffentlichen Interesses an einer anderen Nutzung sowie die Zustimmung des Abgeordnetenhauses.

Die Voraussetzungen für eine Zustimmung durch das Abgeordnetenhaus zur Aufgabe der Sportanlage entsprechend dem Antrag der BIM im Auftrag der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie vom 29.09.2016 sind erfüllt. Die Begründung für ein überwiegendes öffentliches Interesse an der Zielsetzung ist wie folgt:

- Die Anlage einer Zuwegung und einer Wendeschleife für die Feuerwehr ist aus bauplanerischen Gründen nur auf der Fläche der jetzigen Tennisanlage möglich.
- Ohne die Errichtung der Wendeschleife wäre eine weitere Nutzung der Bestandssportanlage nicht mehr möglich.
- Durch die Neuanlage des Kleinspielfeldes wird die Ausübung von deutlich mehr Ballsportarten ermöglicht.
- Die neue Anlage kann auch in die Vergabe des Bezirks Neukölln aufgenommen werden.
- Der Landessportbund Berlin e.V., die Sportarbeitsgemeinschaft Neukölln, der örtliche Schulträger und die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie haben ihre Zustimmung erteilt und unterstützen das Vorhaben.

Die Sportflächenaufgabe wird befürwortet.

B. Rechtsgrundlage:

§ 7 Abs. 2 des Sportförderungsgesetzes vom 06. Januar 1989 (GVBl. S. 122), zuletzt geändert durch Artikel III G zur Regelung von Partizipation und Integration in Berlin vom 15.12.2010 (GVBl. S. 560)

C. Kostenauswirkungen auf Privathaushalte und/oder Wirtschaftsunternehmen:

Keine

D. Gesamtkosten:

Die geschätzten Kosten für den Rückbau der Tennisanlage sowie die Herrichtung der Zuwegung und Anlage der Feuerwehr-Wendeschleife belaufen sich auf ca. 150.000,00 € (brutto).

Die Investitionskosten für das neue Kleinspielfeld betragen 196.400,00 € (ohne Kostengruppe 700) und sind Teil der Neubaumaßnahme Lise-Meitner-Schule, die derzeit umgesetzt und verausgabt wird.

E. Auswirkungen auf die Zusammenarbeit mit dem Land Brandenburg:

Keine

F. Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung:

Durch den Wegfall der Tennisflächen werden jährliche Kosten (Reinigungskosten) in Höhe von 2151,44€ (netto) eingespart.

Die geschätzten Kosten für den Rückbau der Tennisanlage sowie die Herrichtung der Zuwegung und Anlage der Feuerwehr-Wendeschleife belaufen sich auf ca. 150.000,00 € (brutto) und werden im Rahmen der vorhandenen Ressourcen aus Kapitel 1021, Titel 51925 des Haushaltsplanes 2019 finanziert.

Die Investitionskosten für das neue Kleinspielfeld betragen 196.400,00 € (ohne Kostengruppe 700) und sind Teil der Neubaumaßnahme Lise-Meitner-Schule, die derzeit umgesetzt und verausgabt wird. Die Finanzierung des neuen 27 x 45 m Kleinspielfeldes erfolgt im Rahmen des OSZ-Neubaus gemäß Investitionsplanung 2017 – 2021. Dabei entstammen 90 % dem Kapitel 1330, Titel 88307 und 10 % dem Kapitel 1250, Titel 71012.

G. Flächenmäßige Auswirkungen:

Die jetzige Tennisanlage weist eine Gesamtfläche von ca. 802 m<sup>2</sup> auf. Das geplante Kleinspielfeld wird mit einer Abmessung von 27 x 45 m = 1.215 m<sup>2</sup> geringfügig mehr Fläche in Anspruch nehmen.

H. Auswirkungen auf die Umwelt:

Keine

Berlin, den 04.06.2019

Der Senat von Berlin

Michael Müller  
Regierender Bürgermeister

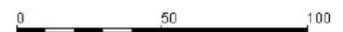
Andreas Geisel  
Senator für Inneres und Sport

**Bild 1, Luftbild mit der aufzugebenden Fläche**

Rudower Straße 184



Maßstab 1:1500

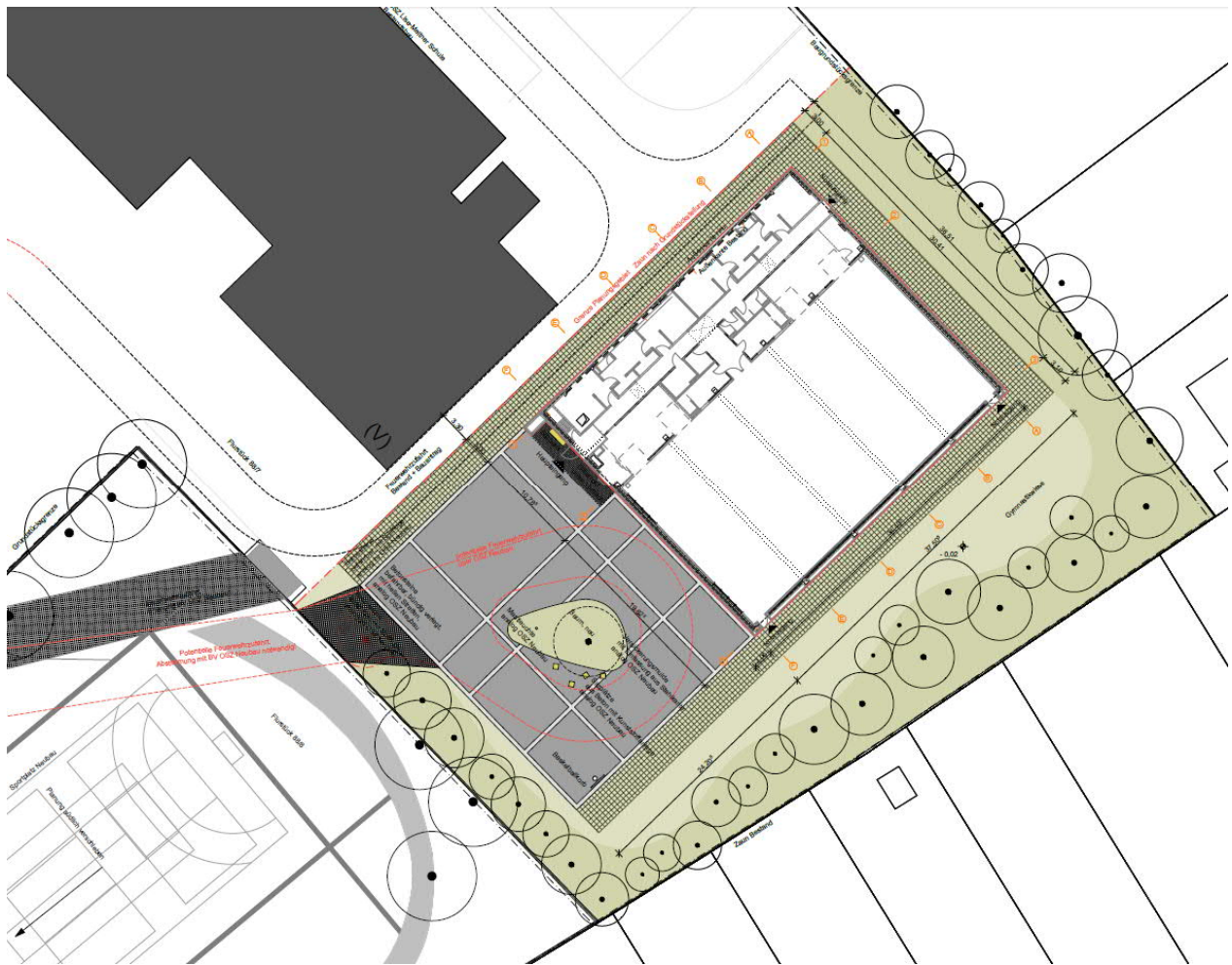


Datengrundlage: Karte der Flurstücke  
BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH  
Datenquelle: Geoportal Berlin / ALKIS Berlin  
Stand: Juli 2018

Copyright: BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH



**Bild 2,** Planungsskizze



Quelle:Lageplan Außenanlagen zur Planung Grundinstandsetzung Haus 2 (NAK Architekten, 2017)